

PROJEKTDOKUMENTATION



# habibi dome

Zusammen bunt, laut und schön!

28.08. – 22.09.2023

Römerkastell im Hallschlag

**HOME NOT SHELTER!**  
Gemeinsam leben statt getrennt wohnen

&

**jmd**  
im Quartier  
JUGEND  
MIGRATIONS  
DIENST

## INHALT

<b>Der Habibi Dome</b>	<b>1</b>
<b>Idee</b>	<b>2</b>
<b>Programm und Aktionen</b>	<b>3</b>
<b>Reichweite</b>	<b>4</b>
<b>Wirkung</b>	<b>6</b>
<b>Beobachtungen</b>	<b>8</b>
<b>Reflexion</b>	<b>9</b>
<b>Ausblick</b>	<b>12</b>
<b>Kooperation</b>	<b>13</b>
<b>Kontakt</b>	<b>14</b>

## DER HABIBI DOME

Vom 28.08 – 22.09.2023 war der Habibi Dome zum vierten Mal zu Gast in Stuttgart Hallschlag und das dritte Mal auf dem Römerkastell. Und auch dieses Jahr wurde er mit seinem vielfältigen Programm wieder ein Ort des Austauschs und der Begegnung im Stadtteil. Das Projekt fand in Kooperation zwischen Home not Shelter! (HnS!) und dem Jugendmigrationsdienst der AWO statt.

Das Römerkastell ist ein großer, wenig genutzter asphaltierter Platz im Zentrum des Stadtteils. Der Habibi Dome ist eine mobile Kuppelkonstruktion, die von [habibidome.org](http://habibidome.org) entwickelt wurde. Er ist eine kollektive Plattform und ein Treffpunkt im öffentlichen Raum und taucht seit 2018 in verschiedenen Städten auf.

Dieses Jahr wurde nicht nur der Habibi Dome auf dem Römerkastell aufgebaut sondern auch 100qm Kunstrasen verlegt und fünf Module der Wanderbaumallee aufgestellt. Die Module sind mit Blumen bepflanzt und bieten rundherum Sitzgelegenheiten. So konnten die Besucher\*innen die vielfältigen Sitzmöglichkeiten im Dome, auf den Modulen sowie den zwei Bänken vor dem Dome nutzen. Die Bänke entstanden im Rahmen eines Workshops 2021. An heißen Tagen sorgten zudem zwei große Sonnenschirme für Schatten am Habibi Dome.

Durch diese einladende Platzgestaltung sollten noch mehr Leute die Möglichkeit haben, sich am Dome aufzuhalten und wohlfühlen. Die Sitzmöglichkeiten und der Dome waren rund um die Uhr und an allen Tagen nutzbar, auch wenn gerade keine Veranstaltung stattfand.



So sollte erneut ein offener Raum die Menschen zur Vernetzung einladen. Ein Raum des Austauschs und der Teilhabe und ein Raum der Integration\*.

Integration\* soll darauf hinweisen, dass hier mehr hinter dem Begriff steckt als man auf den ersten Blick sieht. Wir versuchen das Thema Integration so weit es uns möglich ist zu hinterfragen. Deswegen ist es uns wichtig mit Euch in den Austausch zu gehen und über Themen zu diskutieren. Nehmt dazu gerne an unsere [Umfrage](#) teil oder lest in unserem [Wörterbuch](#) nach.

## IDEE

Im Jahr 2023 hat sich die Idee des Habibi Dome weiterentwickelt und fest im Sozialraum verankert. In den letzten drei Jahren war der Habibi Dome ein Ort des Austauschs, des Kennenlernens und des Miteinanders im Stadtteil. Das sollte er auch in diesem Jahr sein.

Nachdem der Habibi Dome 2020 beim erstem Mal vor der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete aufgebaut wurde, stand er in den vergangenen Jahren an verschiedenen Orten im Stadtteil. So konnten wir immer wieder viele Bewohner\*innen des Stadtteils ansprechen. Der Habibi Dome steht allen Bürger\*innen offen und lädt zum Verweilen ein.



Basierend auf dieser Idee, wurden folgende Ziele gesetzt:

- Der Habibi Dome bleibt ein Ort der Begegnung, der Menschen unterschiedliche Zielgruppen anspricht und insbesondere marginalisierten Gruppen offensteht.
- Der Habibi Dome wird zu einem vielfältigen Stadtteilprojekt, das in enger Kooperation mit einer breiten Palette von Akteur\*innen gestaltet wird.
- Das Programm des Habibi Dome richtet sich verstärkt nach den Wünschen und Bedürfnissen der Anwohner\*innen, dabei wurde dieses Jahr besonders ein Fokus auf Jugendliche gelegt.
- Am Habibi Dome werden verstärkt verschiedene Bildungs- und Kreativangebote gemacht, um die Fertigkeiten und Kompetenzen der Teilnehmer\*innen zu erweitern.
- Der Habibi Dome dient als Ort für Austausch im Stadtteil und fördert die Begegnung von Menschen im Sozialraum.

Im Jahr 2023 konzentrierten wir uns verstärkt auf Kooperationen aus ganz Stuttgart, um den Habibi Dome zu einem noch lebendigeren und vielfältigeren Zentrum des sozialen Lebens im Stadtteil Hallschlag zu machen. Wir erweitern unser Themenspektrum und machen mehr Angebote speziell für Jugendliche, um deren Bedürfnisse und Interessen besser zu berücksichtigen.



## PROGRAMM UND AKTIONEN

Der Habibi Dome wurde am 28. August mit einem kleinen Fest eröffnet. Es war nicht nur ein entspannter Auftakt für die Veranstaltungen, sondern auch für eine familiäre und gemütliche Atmosphäre, in der Begegnungen stattfinden konnten. Zusätzlich zu Tischtennis und Tischfußball wurde köstliches Fingerfood von einem lokalen Koch zubereitet. Dieser verwandelte dabei das neue Büro von Home not Shelter! im Familien- und Nachbarschaftszentrum in eine experimentelle und kreative Küche.

Besonders erfreulich an diesem Tag war auch der Besuch von Gari Pavkovic und Kevin Gurka von der Abteilung Integrationspolitik - Landeshauptstadt Stuttgart, Jana-Sophie Gaeversen vom Sozialamt Stuttgart sowie Stefanie Ender von der Bildungsregion Stuttgart und Iris Frey von der Cannstatter Zeitung.

In den folgenden vier Wochen war das Programm so vielfältig wie die Interessen der Teilnehmenden. Es war abwechslungsreich und richtete sich an unterschiedliche Zielgruppen, darunter Familien mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde in diesem Jahr der Schwerpunkt auf ein breites Angebot an offenen Aktivitäten für Jugendliche gelegt. Für Kinder gab es gemeinsames Tanzen von Vaja, Geschichten von Ars Narandi e.V., einen Kletterturm, Theaterspiele, bunte Zöpfe von Beauty, den Mobifant und Sport mit Gemeinschaftserlebnis Sport. Jugendliche konnten sich mit Themen wie Diskriminierung auseinandersetzen und sich beim Boxen und Breakdance vom Freesouls Movement Studio, Empowerment Hip-Hop-Tanzen bei Louis Tyson oder Klettern sportlich betätigen.



Kreative Angebote für Kinder und Jugendliche umfassten einen Graffiti-Workshop, eine mobile Holzwerkstatt und Aktivitäten zu Up-cycling, Lebensmittelrettung, Streetart mit Saliha Soyly, Rap, Songwriting und ein Konzert vom Feierabendkollektiv e.V., bei dem Menschen jeden Alters teilnahmen. Neben diesen Aktivitäten gab es auch Informationsveranstaltungen von Plan A über Jobsuche, von der Polizei über Einbruchsprävention, von Coexist e.V. über Akzeptanz und gegenseitiges Verständnis sowie Dialog auf Augenhöhe, und von XGames über Radikalisierungsprävention für Jugendliche in Kooperation mit der Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart. Außerdem nahmen 8 Schulklassen an einem Workshop zu Flucht und Migration des Kolpingwerks teil.

Ein Highlight war der Besuch des Respektlotsen-Teams mit 20 Jugendlichen. In Begleitung von Bürgermeisterin Dr. Sußmann, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration, sowie Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, fand unter dem Dach des Habibi Dome ein reger Austausch statt. Gemeinsam wurde über die Arbeit der ehrenamtlichen Respektlotsen gesprochen, die das respektvolle Miteinander fördern.

Die Eltern von Kindern und andere Besucher\*innen die nicht unbedingt an Angeboten teilgenommen haben, waren ebenfalls mit Kaffee, Tee und Keksen bei allen Veranstaltungen versorgt und freuten sich über die schöne Atmosphäre. Insgesamt fanden etwa 40 Veranstaltungen von etwa 23 Kooperationspartner\*innen statt.

Wir freuen uns, dass so viele großartige Vereine und Personen mit uns zusammengearbeitet haben, sowohl aus dem Stadtteil Hallschlag als auch aus dem gesamten Stadtgebiet.



## REICHWEITE

In Hinblick auf die Reichweite bildete eine messbare Projektdokumentation die Bewertungsgrundlage für die tatsächliche Erreichung unserer quantitativen Ziele.

Während der 40 Veranstaltungen wurden Teilnehmer\*innen und Partner\*innen ermutigt, über das Onlineformular ihr Feedback abzugeben. Parallel dazu wurden tägliche Besuchszahlen erfasst, wobei bei jedem Angebot zwischen aktiven und inaktiven Teilnehmer\*innen unterschieden wurde.

Insgesamt wurde das gesamte Programm in diesem Jahr von ca. 1300 Personen besucht. Es waren 23 Kooperationspartner\*innen, die das Programm mitgestaltet haben. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Besucher\*innen um rund 30% gestiegen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Tag lag bei 65 Personen, die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Veranstaltung bei 27 Personen. Viele Familien sowie Kinder und Jugendliche waren oft vor Ort und haben an mehreren Programmaktivitäten teilgenommen. Auch ältere Erwachsene waren täglich vor Ort.

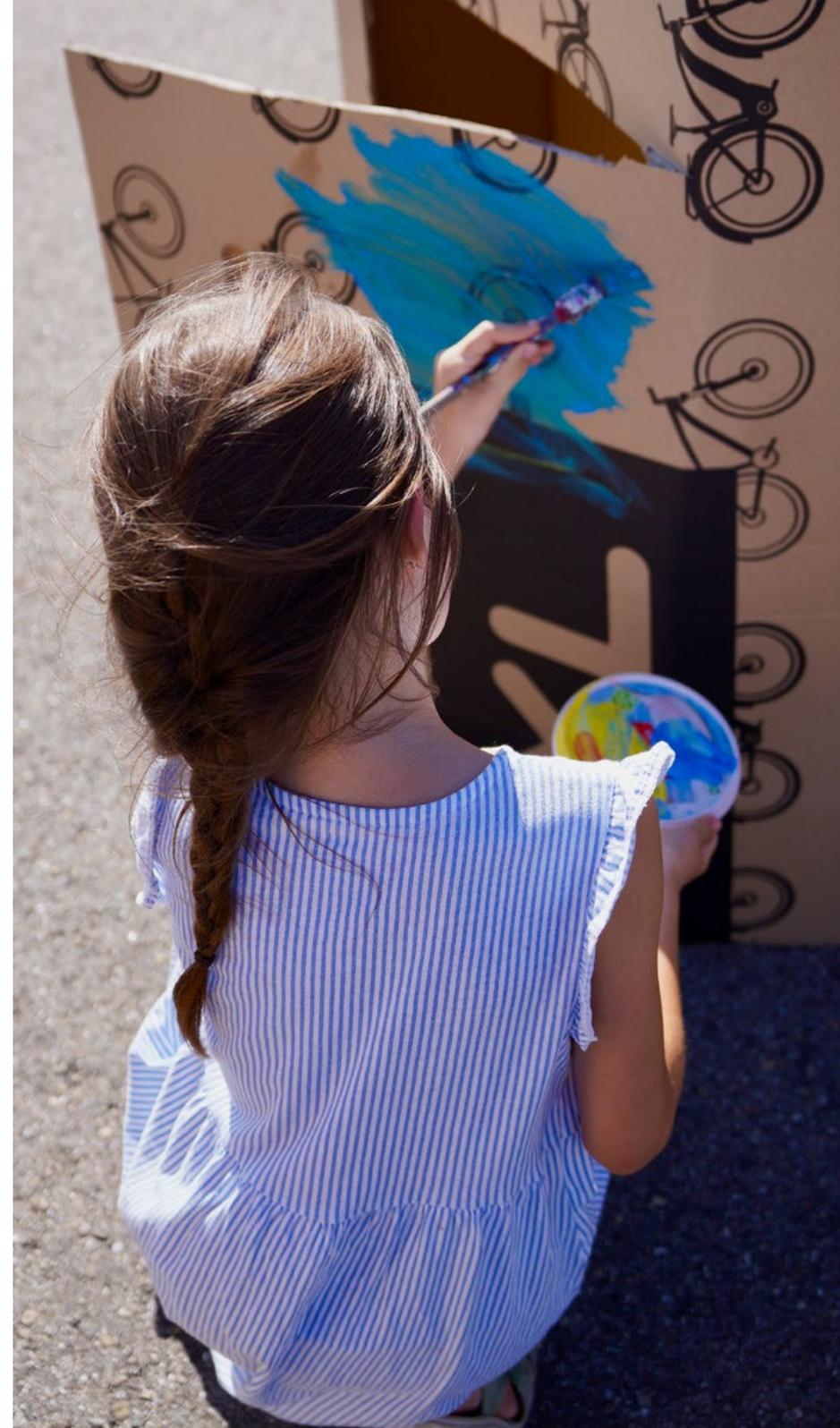
Der Sichtbarkeit des Projekts wurde durch die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt wesentlich beeinflusst. Es wurden zahlreiche Druck- und Werbematerialien für den Habibi Dome erstellt, einschließlich Plakate und ein gedrucktes Programmheft. Die Plakatverteilung wurde mit Hilfe des Werbepartners - der Stadtkultur Stuttgart GmbH - auch außerhalb des Stadtteils durchgeführt. Außerdem hat das Team das Programmheft gezielt an die Bewohner\*innen und Kooperationspartner\*innen im Stadtteil verteilt.



Die Veranstaltungen wurden auch über die „Home not Shelter!“-Website, den Nebenan.de-Account, WhatsApp und die Instagram-Accounts von HnS!, der Hans Sauer Stiftung und der AWO beworben. Zudem haben viele Projektpartner\*innen die Veranstaltungen über ihre eigenen Social-Media-Kanäle geteilt. 50% der Projektpartner\*innen waren dieses Mal nicht direkt aus dem Hallschlag, dadurch wurde die Sichtbarkeit in anderen Stadtteilen gesteigert.

Ein weiteres Ziel war es, Menschen aus der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Burgholzstraße, dem Jugendhaus Hallschlag, der Lesingschule und dem Abenteuerspielplatz Mauga Nescht (Maugi) in die Aktivitäten im Habibi Dome einzubeziehen. So nahmen z.B. viele Kinder vom Mauga Nescht regelmäßig auch an Aktivitäten im Habibi Dome teil. Auch einige Bewohner\*innen der GU haben an Angeboten teilgenommen. Leider konnten nicht so viele Besuche durch Bewohner\*innen der GU erzielt werden wie erhofft. Grund dafür war der krankheitsbedingte Wegfall einer Begleitperson aus der GU. Trotzdem freuen wir uns, über die Teilnehmer\*innen aus der GU, die dabei waren. Und besonders über das Angebot, das eine Bewohnerin selbst veranstaltet hat.

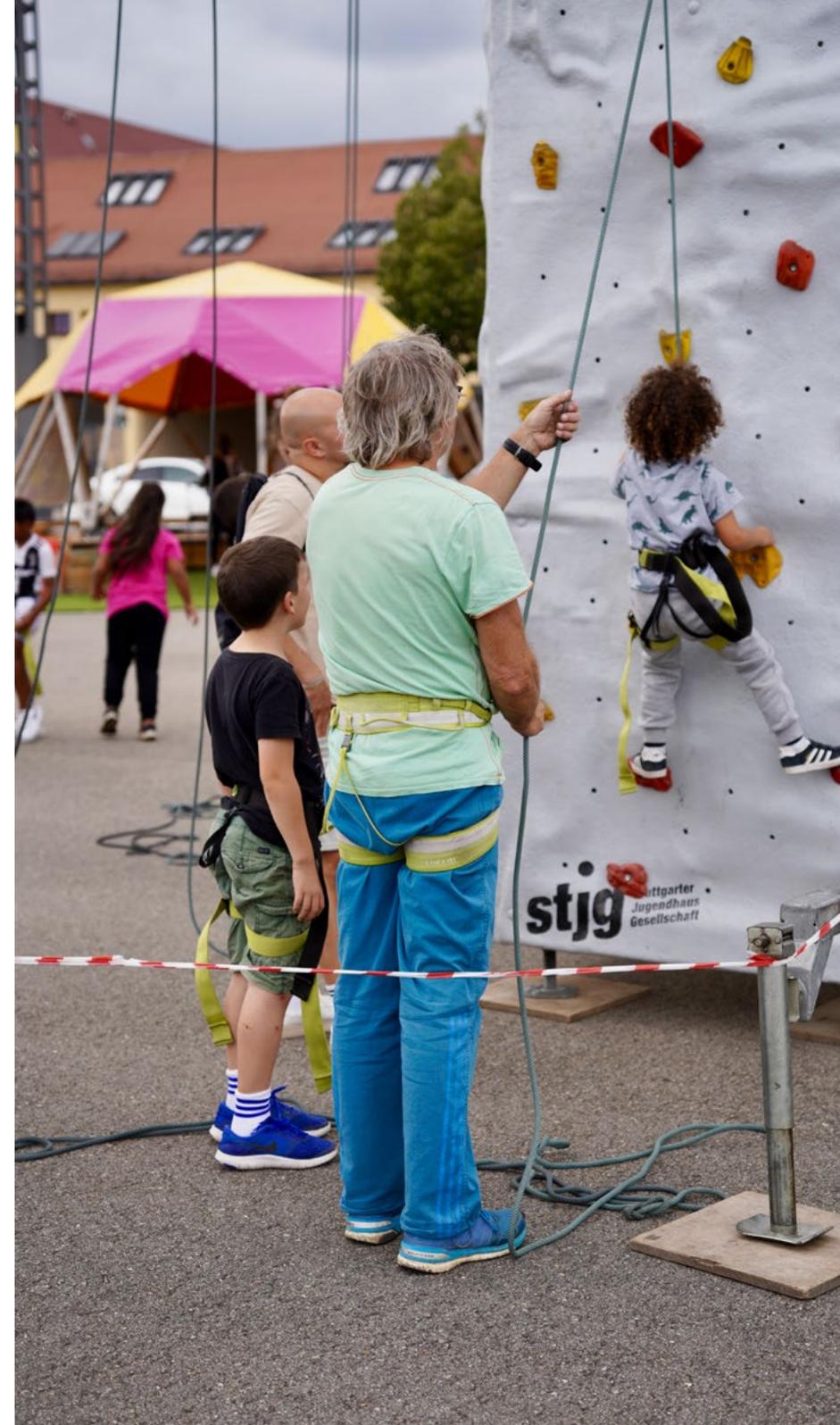
Während der gesamten Projektlaufzeit haben wir die Wirkung des Habibi Dome im Stadtteil systematisch untersucht. Home not Shelter! benutzte dazu ein vom social design lab entwickeltes Tool, die Wirkungsbeobachtung.



## WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Wir haben Beobachtungen vor Ort gemacht und diese in drei Kategorien dokumentiert: Input (Was ist passiert?), Output (Was sind die Folgen?) und Outcome (Welche langfristigen Veränderungen gibt es?). Diese Beobachtungen werden mit den qualitativen Zielen des Projekts verglichen. Diese detaillierte Beobachtungsmethode hat uns geholfen, die Auswirkungen des Habibi Domes auf den Stadtteil und seine Bewohner\*innen besser zu verstehen. Bei einem Auswertungstreffen wurden einige dieser Auswirkungen besonders deutlich:

- Durch die verschiedenen Angebote am Habibi Dome entstanden neue soziale Kontakte im Sozialraum. Außerdem wurden durch Bildungsangebote auch Themen rund um das Zusammenleben in diversen Gesellschaften behandelt.
- Verschiedene marginalisierte Gruppen konnten an Aktivitäten am Habibi Dome teilnehmen. Sie nutzten den Ort und die Angebote.
- Bewohner\*innen aus der Gemeinschaftsunterkunft Burgholzstraße konnten aktiv in das Programm eingebunden werden.
- Der Habibi Dome wurde als zielgruppenübergreifender Ort genutzt. Verschiedene Communities und Altersgruppen waren regelmäßig vor Ort. So entstand interessensbasierter Austausch und ein belebter Sozialraum.
- Anwohner\*innen und Akteur\*innen fühlen sich für den Habibi Dome mitverantwortlich und gestalteten die Atmosphäre vor Ort positiv mit.
- Netzwerke in und um den Stadtteil wurden aufgebaut und gestärkt.
- Prinzipien der Sozialraumgestaltung wurden positiv angenommen.



## REFLEXION

Mit dem Habibi Dome 2023 ist es nun zum vierten Mal in Folge gelungen einen temporären Begegnungsort umzusetzen. Nach den durchaus sehr unterschiedlichen Erfahrungen in den letzten Jahren, wollen wir einige Punkte hier reflektieren.

**Ort und Gestaltung:** Der Dome stand das dritte Mal auf dem Römerkastell, ein zentraler, vollständig versiegelter Platz im Hallschlag. Der Ort ist nicht nur aufgrund seiner zentralen Lage sowie der umliegenden Infrastruktur passend. Er ist auch für den Auf- und Abbau sehr vorteilhaft (asphaltierter Untergrund). Leider ist der Ort dem Wetter ausgesetzt. Bei strahlender Sonne wird es schnell sehr heiß. Bei Regen gibt es bis auf den Dome keine weiteren überdachten Orte. Deshalb wurden zum Habibi Dome weitere Elemente hinzugefügt. Diese waren: 100m<sup>2</sup> Kunstrasen, fünf mit Stauden begrünte Module der Wanderbaumalle, die gleichzeitig als Sitzgelegenheiten dienten, zwei Sonnenschirme für zusätzlichen Sonnenschutz. Diese Ergänzungen hat den Habibi Dome als Aufenthaltsort deutlich attraktiver gemacht. Fast alle Menschen gehen bei der Nutzung sehr sorgsam mit dem Habibi Dome um. Es gibt ein paar wenige Schäden und vor allem Müll vor Ort. Dies zeigte uns, dass der Dome auch außerhalb des Programms stark frequentiert war. Hier könnte es lohnen, in den Dialog mit Menschen vor Ort zu treten.

**Honorare und Ehrenamtszuschüsse:** Im Vergleich zu den vorherigen Jahren stand ein höheres Budget für Honorare und Ehrenamtszuschüsse zu Verfügung. Diese finanziellen Möglichkeiten wurden frühzeitig nach Außen kommuniziert. Dadurch wurde das Programm vielfältiger und ermöglichte es Stuttgart-weiten Initiativen gegen eine Entschädigung attraktive Programmpunkte am Habibi Dome anzubieten.



**Zeitraum:** Da sich es im Jahr 2022 als sehr sinnvoll erwiesen hat, wurde abermals ein 4-wöchiger Aufstellungszeitraum (Ende August/Anfang September) gewählt, welcher zur Hälfte in den Sommerferien der Schule lag. Die Auswertung der Besucherzahlen hat gezeigt, dass in den Ferienzeiten etwas mehr Besucher\*innen anwesend waren. Zudem hat sich der Eindruck eingestellt, dass zu Schulzeiten andere Menschen erreicht werden als zu Ferienzeiten.

**Anzahl der Besucher\*innen:** Hier sind wir mit der Quantität sehr zufrieden und auch zum Teil positiv überrascht. In Anbetracht der Lage, dass der Habibi Dome ein Ort der Begegnung sein soll, ist uns neben der Anzahl auch die Heterogenität der Besucher\*innen wichtig. Wir konnten beobachten, dass unterschiedliche Communities, aber auch Altersgruppen den Habibi Dome genutzt haben. Teilweise fand dies zu unterschiedlichen Uhrzeiten statt. Bei manchen Angeboten mischten sich jedoch auch verschiedene Zielgruppen und lernen sich bei Angeboten kennen. Auch durch eine gestiegene Sichtbarkeit wurden mehr Menschen als in den vorhergegangenen Jahren erreicht. Aber vor allem gab es auch ein größeres Spektrum an Besucher\*innen. Dies liegt nicht zu letzt am vielfältigen Programm. Durch einen öffentlichen Ort können Kontakte zwischen verschiedenen Menschen aber auch zwischen verschiedenen strukturellen Ebenen entstehen. Die meisten Angebote waren nach 15:00Uhr besser besucht, da die Kinder aus der Schule und dem Kindergarten kamen und auch die Eltern dann Zeit hatten. Außerdem war der Nachmittag aufgrund der hohen Temperaturen an manchen Tagen erträglich. Um Jugendliche noch besser zu erreichen, wäre es zielführend, mehr Abend- oder Wochenendangebote zu machen.



**Anzahl der Akteur\*innen und Programm:** Mit der Akteur\*innen-Anzahl und den vielfältigen Programmpunkten sind wir sehr zufrieden, zum Teil mussten wir sogar Anfragen absagen, da das Programm schnell sehr voll wurde. Die Mischung für Angebote von verschiedenen Zielgruppen hat sich als sehr ansprechend für die Bewohner\*innen im Hallschlag dargestellt. Insbesondere hat es uns gefreut, dass auch eine Bewohnerinnen aus der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete ein Angebot gemacht hat. Viele Einzelpersonen, Initiativen und Vereine, die sich für Diversität und Vielfalt einsetzen waren mit ihren Angeboten am Habibi Dome dabei.

**Wiedererkennung durch Wiederholung:** Dadurch, dass der Habibi Dome seit vier Jahren jährlich in den Quartieren aufgebaut wurde, hat das Projekt stetig an Bekanntheit gewonnen. Viele Bewohner\*innen kennen das Projekt und nutzen somit auch zunehmend den Raum und die Angebote.

**Offene Angebote:** Alle Angebote am Habibi Dome sind kostenlos und ohne vorherige Anmeldung, was dazu führt das Menschen barrierearm teilnehmen können. Für die Programmanbieter\*innen stellt dies jedoch oft eine Herausforderung dar, da schwer mit einer festen Teilnehmendenzahl oder einem klaren Start oder Abschluss geplant werden kann. Es ist wichtig, diese Form des Angebotes mit allen Programmanbieter\*innen im Vorfeld zu besprechen.

**Netzwerk und Austausch:** In diesem Jahr kamen einige Fachkräfte an den Habibi Dome, um sich das Projekt anzuschauen, gezielt einzelne Programmanbieter\*innen kennenzulernen oder um von den Vorgehensweisen zu lernen. Dieser Austausch hat uns sehr gefreut!



## AUSBLICK

Wir sind sehr dankbar, dass wir in den letzten vier Jahren so viele Erfahrungen am Habibi Dome sammeln konnten. Das Projekt hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und durch jede Iteration konnten wir Erkenntnisse darüber sammeln, was es braucht, dass temporäre Orte zur Begegnung zwischen unterschiedlichen Gruppen im Sozialraum beitragen können.

Im Jahr 2024 wird sich bei Home not Shelter! aufgrund einer auslaufenden Projektförderung viel verändern. Deshalb werden wir das Projekt Habibi Dome in dieser Form nicht weiterführen können.

Falls jedoch Interesse an dem Projekt besteht und Du dir vorstellen kannst das Projekt weiterzuführen oder auf einen anderen Kontext zu übertragen stehen wir jederzeit beratend und begleitend zur Verfügung.

Euer Team von  
Home not Shelter! und JMD im Quartier

**HOME NOT SHELTER!**



# Kooperation

Die **Ausarbeitung, Umsetzung und Koordination** des Projektes wurde federführend von Mitarbeitenden der Initiative Home not Shelter! der Hans Sauer Stiftung und des Jugendmigrationsdienstes im Quartier (AWO Stuttgart) übernommen. Ohne die Unterstützung der **Kooperationspartner\*innen** wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. **Finanziert** wird das Projekt durch die Hans Sauer Stiftung, einer Förderung der Stiftung deutsches Hilfswerk sowie den Jugendmigrationsdienst im Quartier.

Vielen Dank an alle Beteiligten!



# Kontakt

## | HOME NOT SHELTER! |

Home not Shelter!  
Am Römerkastell 73  
70376 Stuttgart  
0174 5648716

[www.homenotshelter.com](http://www.homenotshelter.com)

[homenotshelter@hanssauerstiftung.de](mailto:homenotshelter@hanssauerstiftung.de)



JMD im Quartier  
Olgastr. 63  
70182 Stuttgart  
0157 58734039

[www.jmd-im-quartier.de/](http://www.jmd-im-quartier.de/)

[jmd.hallschlag@awo-stuttgart.de](mailto:jmd.hallschlag@awo-stuttgart.de)